

# Kreuzweg – Station 11

## Grablegung

### Bibeltext

Matthäus 27,57-66

### Impuls „Mein Dienst für den toten Jesus“

Nachdem Jesus gestorben ist, muss es schnell gehen. Mit Sonnenuntergang beginnt der Sabbat – und man darf nicht mehr arbeiten. Deshalb geht Josef aus Arimathäa schnell zu Pilatus und bittet um den Leichnam. Der tote Körper von Jesus soll nicht in einem Massengrab landen, sondern einen würdigen Ort bekommen.

Ob von den Jüngern jemand dabei ist und mithilft, wird nicht erwähnt. Johannes war unter dem Kreuz dabei und vielleicht war er auch bei der Grablegung beteiligt. Einige Frauen helfen mit und sind namentlich erwähnt.

Auch die Hohenpriester und Pharisäer haben es eilig. Sie bitten Pilatus das Grab bewachen zu lassen. Denn dieser Jesus hat doch von seiner Auferstehung gesprochen. Wirklich passieren wird das nicht. Aber wenn die Jünger den Leichnam stehlen, könnten sie dieses Gerücht verbreiten „Er ist auferstanden“. Damit würde das Volk noch mehr in die Irre geführt!

Es ist bedrückend und schwer, dass die Feinde von Jesus sich an die Auferstehungsbotschaft erinnern und entsprechend handeln – und die eigenen Anhänger und Freunde nicht. Sie sind damit beschäftigt, sich um den toten Jesus zu kümmern. Ein Grab muss her. Feiner Leinenstoff wird gekauft, in den der Leichnam gewickelt wird. Im Johannesevangelium wird berichtet, dass Nikodemus auch noch eine Mischung aus Myrrhe und Aloe bringt, um den Körper damit einzubalsamieren. Sie tun sehr viel in kurzer Zeit – aber an die Verheißung der Auferstehung denken sie nicht. Damit rechnen sie nicht. Der Aufwand ist zwar verständlich – aber doch auch fragwürdig. Jesus wird doch auferstehen! Das hat er doch vorhergesagt!

### Für dich

Voller Einsatz für einen toten Jesus. Manchmal habe ich den Eindruck, dass es das auch heute noch gibt. Wir leben als Christen manchmal als praktische Atheisten. Wir wissen theoretisch, dass Gott immer bei uns ist. Aber praktisch tun wir Dinge, ohne ihn mit einzubeziehen. Auch in der Arbeit für ihn. Wir tun etwas für ihn – aber nicht mit ihm.

Wie könntest deinen Alltag und deinen Dienst für Jesus neu oder mehr mit ihm leben? Er ist da – jede Sekunde in deinem Leben. Was heißt das heute?

(Markus Kersten)

